

„Sachlicher Dialog ist mit so einem Typen (gemeint ist US-Präsident Donald Trump) bar jeder Vernunft nicht möglich, nur mit absoluter Gewalt ist ihm beizukommen.“

Auszug aus Stellungnahme der nordkoreanischen Streitkräfte, zitiert von der Staatsagentur KCNA (Quelle: www.welt.de)

„Nordkorea sollte besser keine weiteren Drohungen gegen die USA machen - Ihnen wird mit Feuer und Wut begegnet werden, wie es die Welt niemals zuvor gesehen hat.“

Auszug aus Stellungnahme von US-Präsident Donald Trump (Quelle: www.welt.de)

Winterthur, im September 2017

Herbert Fritschi unplugged

Liebe Investorin, Lieber Investor

Der nordkoreanische Machthaber Kim Jong-un arbeitet seit vielen Jahren an einem geheimen Nuklearprogramm; gleichzeitig „verfeinert“ er mit rücksichtslosen Raketentests seine technischen Kenntnisse im Umgang mit hochgefährlichem Kriegsmaterial. Das Regime in Nordkorea hat jüngst auch nicht davor zurückgeschreckt, einen Marschflugkörper abzufeuern, dessen Laufbahn so gewählt worden war, dass dieser über die Köpfe der japanischen Bevölkerung hinweg flog.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten Regierungsverantwortung in Südkorea, in Japan oder in den USA und Ihr Land wäre Zielscheibe des nordkoreanischen Herrschers. Wie verhalten Sie sich? Nichtstun ist keine vernünftige Option, wenn es um die Sicherheit eines Landes oder gleich mehrerer Länder geht. Insbesondere die namentlich ins Visier genommenen Angriffsziele werden darum wohl oder übel entsprechende Vorkehrungen treffen müssen – und dies für alle nur erdenklichen Szenarien.

Nordkorea zwingt uns zudem, uns mit deren Geschichte auseinanderzusetzen, und diese ist kompliziert. Mehrmals war Korea selber Ziel fremder, brutaler Machtgelüste. Nordkorea, das zu Land grösstenteils an China und zu einem kleinen Teil im Norden an Russland grenzt (im Süden an Südkorea), hat, wie es scheint, mit der eigenen leidvollen Geschichte noch nicht Frieden schliessen können. Die zentralen Figuren (Länder) in diesem gegenwärtigen Drama haben denn auch alle geschichtsrelevante Berührungspunkte zu Nordkorea. Es sind dies: Südkorea, Japan, USA, Russland und China.

Im aktuellen Artikel **„Das Rätsel um Nordkorea“** legt Herbert Fritschi* pointiert seine Sicht der Dinge dar. Im Zusammenhang mit diesem schwierigen Thema möchte ich Ihnen, geschätzte Leserin / geschätzter Leser, eine Denkaufgabe mit auf den Weg geben. Welche Geste oder welche Person könnte Ihrer Meinung nach helfen, einen Friedensprozess in Gang zu setzen?

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre – Mit freundlichen Grüssen aus Winterthur

Gion Reto Capaul

Founder of Bondholder Value®

**Herbert Fritschi (lic. oec. publ.) mit Jahrgang 1938 arbeitete zuletzt als Mitglied der Direktion für das Brokerage Research der Zürcher Kantonalbank (ZKB). Sein großes Interesse für die Finanzanalyse führte ihn in frühen Jahren auch zur Großbank Credit Suisse und zur Privatbank Julius Bär. Bei der ZKB hat er den Aufbau der Abteilung Finanzanalyse wesentlich mitgestaltet.*